

Initiative für bessere GaLaBau-Ausbildung

Nürtinger Landschaftsgärtner sieht Handlungsbedarf und stellte seine Idee vor. Von Edwin Hanselmann

Nürtingen. Die Ausbildung zum Landschaftsgärtner muss attraktiver werden", sagt Albrecht Bühler. Der Nürtinger Landschaftsbau-Unternehmer stellte am 11. Dezember im schwäbischen Nürtingen zusammen mit zwei Kollegen (Niels Thomas, Jochen Thomann) der Fachpresse die geplante Unternehmerinitiative zum Aufbau einer „Arbeitgebermarke für gute Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau“ vor.

An der Initiative teilnehmende Betriebe sollen ab Frühjahr 2010 ein Signet und Qualitätssiegel mit der Aufschrift „Top-Ausbildungsbetrieb Landschaftsgärtner“ einsetzen können. Sie dokumentieren damit, besonderen Wert auf eine gute und erfolgreiche Ausbildung ihrer Auszubildenden zu legen.

Mitte März wird die Gründungsveranstaltung sein. Nach Angabe Bühlers sagten fünf Betriebe ihre Teilnahme an der Initiative und damit an einem „Verbund von Top-Ausbildungsbetrieben“ bereits fest zu. Mit 15 weiteren Unternehmern

habe er gesprochen. Auch sie seien von der Idee sehr angetan und möglicherweise zur Teilnahme bereit. Voraussichtlich werden es in der ersten Phase 20 bis 30 Betriebe mit etwa 70 bis 80 Auszubildenden sein, darunter auch einige qualifizierte Fachbetriebe aus Österreich und der Schweiz. Was deutsche Betriebe angeht, so zählt die Mitgliedschaft in einem der Landesverbände des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau zu den Voraussetzungen für die Teilnahme.

Die an dem Verbund teilnehmenden Betriebe erfüllen die gesetzlichen Vorgaben, ergänzt um Punkte eines Kriterienkatalogs. Ein professionelles Marketingkonzept unterstützt die Maßnahmen.

Landschaftsgärtner Bühler versteht die Initiative als „Netzwerk für die Ausbildung der Fachkräfte von morgen“. Begeisterte Auszubildende würden letztlich auch zu motivierten Mitarbeitern. Und: „Wer eine gute Ausbildung garantiert, bekommt die besseren Auszubildenden!“

Andererseits hält er Defizite in manchen Ausbildungsbetrieben für den Grund, warum mehr als ein Viertel der Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau in der Berufsabschlussprüfung scheitern, aber auch viele gelernte Landschaftsgärtner die Branche nach einiger Zeit verlassen.

Bühler orientiert sich mit seinem Vorhaben an der vor mehreren Jahren in Niedersachsen gestarteten Initiative T.A.G. – Top-Ausbildung Gartenbau. Bei T.A.G. machen Betriebe aus mehreren Bundesländern sowie ein Betrieb aus der Schweiz mit. Vor allem in Nordrhein-Westfalen sind unter den T.A.G.-Betrieben auch mehrere Landschaftsgärtnereien. Die neue Initiative „Top-Ausbildungsbetrieb Landschaftsgärtner“ – so wurde in Nürtingen erwähnt – folge zwar gleichen Grundsätzen, habe für die Umsetzung aber doch andere Kriterien.

Weitere Erläuterungen zu der Initiative finden Sie auf Seite 8 unter „Top-Ausbildungsbetrieb GaLaBau“.